

# Warum ist Liebe so schwer zu verstehen?

Von Daria

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Neue Mission! Los gehts!</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Sasuke?!</b> .....	3
<b>Kapitel 3: Eifersucht</b> .....	4
<b>Kapitel 4: (Endlich) Eine Antwort</b> .....	5
<b>Kapitel 5: Auf nach Sunagakure</b> .....	6

## Kapitel 1: Neue Mission! Los gehts!

Ich bin auf dem Weg zu Tsunade, hoffentlich bekommen wir eine neue Mission! In letzter Zeit hatte ich so viel Langweile. Vor der Tür zu Tsunades Arbeitszimmer treffe ich auf Sasuke. Er sieht wieder mal total cool aus. Wir warten schweigend auf Shika, der kurze Zeit später mit gelangweiltem Gesichtsausdruck vor uns steht. Wir klopfen und treten ein. Tsunade sitzt wie immer, hinter ihrem Schreibtisch. Hast du eine neue Mission für uns?, fragt Sasuke. Sie erklärt dass wir nach Sunagakure müssen um dort etwas über die Akatsuki zu erfahren. Wir holen unsere Taschen und machen uns auf den Weg. Ich laufe neben Sasuke her und denke über ihn nach. Plötzlich bleibt er stehen und fragt mich worüber ich die ganze Zeit nachdenken würde. Macht sich Sasuke etwa Sorgen um mich? „Ähm, es ist nichts. Wieso?“, frage ich ihn verwundert. „Du sahst so nachdenklich aus“, antwortet er leichtfertig und läuft weiter. Bald wird es dunkel, deshalb suchen wir uns einen guten Platz für unser Zelt. Wir finden eine Lichtung und Shika und Sasuke fangen an das Zelt auf zu bauen. Ich hole ein paar Reisbällchen aus meinem Rucksack und mache Tee. Als die beiden fertig sind setzten sie sich zu mir und fangen an zu essen. Shikamaru guckt mich schon eine ganze Weile komisch an, also frage ich ihn wieso er das tut. „Ach, ich hab nur über etwas nachgedacht“, sagt er und grinst. Er ist manchmal wirklich seltsam. Sasuke sieht sogar beim Essen cool aus!! Ich fühle mich müde deshalb lege ich mich ins Zelt. In der Nacht rutsche ich immer näher zu Shikamaru. Ich schlafe unruhig, obwohl ich von Sasuke träume. Als ich mitten in der Nacht auf wache erschrecke ich, weil Shikamaru mich anstarrt! Ich frage ihn flüsternd wieso er das tut. Er antwortet nur dass er nicht schlafen konnte und deswegen Langeweile hatte. Komische Antwort irgendwie, aber es ist mir egal. Ich setzte mich auf und gucke suchend im Zelt umher. „Wo ist Sasuke?“, frage ich Shika. „Draußen vorm Zelt, wieso?“, antwortet er etwas niedergeschlagen. Ich antworte ihm nicht sondern gehe aus dem Zelt und setzte mich neben Sasuke. „Du solltest besser wieder schlafen gehen“, sage ich. „Nein, geh du lieber, du brauchst mehr Schlaf als ich“, sagt er traurig. Ich frage ihn was los ist, aber er meint dass nichts wäre. Ich glaube ihm nicht deshalb frage ich ihn nochmal. Plötzlich fängt Sasuke an zu weinen. Ganz leise nur, aber er weint!

## Kapitel 2: Sasuke?!

Ich kann meinen Augen nicht trauen. „Was ist los, Sasuke?“, frage ich ihn nochmal. Er antwortet mir nicht. Ich will nicht das Shikamaru ihn so sieht deshalb sage ich zu ihm, dass ich mit Sasuke einen kleinen Spaziergang zum See in der Nähe mache. Sasuke steht wortlos auf und folgt mir. Der Mond scheint hell. Wir setzten uns an den See und schweigen eine Weile bis ich ihn wieder frage was mit ihm los sei. „Es ist nur ... heute ist der Todestag meiner Eltern“, antwortet er traurig. Ich schaue ihn entsetzt an. „Aber das hättest du doch sagen können, wir hätten nicht auf diese Mission gemusst.“ Sasuke lächelt mich an und sagt, „ach nein, es geht schon... ich brauchte nur etwas Zeit zum nachdenken.“ Ich lächle ihn traurig an. Er guckt mich mit einem komischen Blick an, so hat er mich noch nie angeschaut. Ich höre ein Knacken in unserer Nähe. Sasuke beugt sich zu mir und flüstert mir grinsend zu dass wir verfolgt werden. Ich schaue ihn wieder entsetzt an und frage ihn von wem. „Von Shikamaru“, antwortet er. Was hat der denn schon wieder? Mir fällt erst jetzt auf das ich mit Sasuke allein bin! Er ist einfach so cool. Sasuke guckt mich an und fragt dann ob wir Shikamaru nicht ein bisschen schocken sollten. Ich bin gerade dabei ihn zu fragen wie er das machen will, da drückt er mich sanft auf die Wiese. Sein Gesicht ist meinem ganz nahe. Ich spüre wie ich rot werde und ich könnte schwören dass er auch rot ist. Wieder ein Knacken im Busch! Sasuke sieht so aus als ob er mich jeden Moment küsst, aber er tut es nicht. Es wäre so schön wenn er es wirklich machen würde. Er guckt mich fragend an und ich lege meine Hände in seinen Nacken und ziehe seinen Kopf herunter. Wir küssen uns. Tatsächlich, Sasuke und ich küssen uns!!! Er hebt seinen Kopf, senkt ihn dann und küsst mich wieder. Als er den Kopf ein zweites Mal hebt, entschuldigt er sich flüsternd. „Macht nichts“, sage ich und küsse ihn nochmal. Man hört ein flüstern und plötzlich kann Sasuke sich nicht mehr von alleine bewegen. Ich gucke ihn fragend an, doch er steht schon auf und ich sehe wie Shikamaru und Sasuke aufeinander zugehen. Hat Shikamaru etwa sein Kage Mane no Jutsu eingesetzt? Sasuke grinst. Ich stehe auf und laufe zu Sasuke. „Lass ihn in Ruhe“, schreie ich Shikamaru an. Er guckt mich traurig an und schüttelt den Kopf. Was ist nur los mit ihm? Ich halte Sasuke am Arm fest. Sasuke guckt Shikamaru belustigt an. „Was hast du nun vor?“, fragt er ihn. Shikamaru starrt Sasuke wütend an aber schweigt. „Shikamaru, lass ihn“, sage ich wütend. Er löst das Jutsu auf, aber guckt Sasuke weiter wütend an. „Was sollte das?“, frage ich ihn. „Was es halt sollte“, antwortet er! „Das ist keine Antwort“, schleudere ich ihm ins Gesicht! Er dreht sich wortlos um und rennt weg. „Wir müssen ihm hinterher“, rufe ich im Laufen Sasuke zu. Er folgt mir, doch ich kann Shika nicht mehr sehen. Plötzlich ist auch Sasuke verschwunden. Wo sind die beiden nur?

## Kapitel 3: Eifersucht

Ich laufe weiter, immer weiter in den Wald hinein bis ich leise Sasukes Stimme höre. Ich folge ihr und entdecke die beiden. Sasuke steht ganz nah vor Shikamaru. Sie schreien sich an! Ich renne zu ihnen, ziehe Sasuke von hinten weg und stelle mich zwischen beide. Sasuke will mich zur Seite schieben, aber ich stoße seine Hand weg. „Shikamaru, was ist los?“, frage ich mitfühlend. Er guckt mich nicht an. Sasuke versucht wieder mich weg zu ziehen. „Ich klär das schon“, sagt er. Ich schüttele nur den Kopf und bleibe zwischen den beiden stehen. Ich will nicht dass sie sich etwas antun... nur wegen mir?! Kann es sein dass Shikamaru das wegen mir gemacht hat? Ist er vielleicht in mich verliebt? Ich starre Shikamaru ängstlich an. Ich will seine Antwort nicht hören, wenn sie das beinhaltet was ich vermute... Ich spüre wie Sasuke sich umdreht und geht! „Wieso gehst du? Bitte bleib hier“, flehe ich ihn etwas an. Ich will jetzt nicht mit Shikamaru allein gelassen werden. Ich habe Angst vor einer Antwort! „Nein, das geht mich nichts an“, meint er nur. Sie sind doch alle gleich. Meinte Sasuke den Kuss überhaupt ernst? Ich fühle die Tränen auf meinen Wangen. Wegen so einem will ich nicht anfangen zu weinen! Und Shikamaru? Der macht das doch nur, weil er Sasuke nicht mag! Beiden liegt nichts an mir! „Ihr seid beide so dumm“, rufe ich und laufe zurück zum See. Sie sollen mich nicht auch noch weinen sehen. Am See angekommen lasse ich mich auf den Boden sinken. Ich lasse den Tränen freien Lauf. Ich bin nicht nur traurig sondern auch wütend. Plötzlich legt jemand seinen Arm um mich. Ich schaue auf und gucke direkt in Sasukes Gesicht. Was will er hier? Gerade wollte er noch gehen, also was will er jetzt? „Was willst du?“, frage ich wütend und traurig. Ich wische mit meiner Hand über mein Gesicht, aber es kommen einfach noch mehr Tränen! Ich schaue Sasuke an. Er sieht so hilflos aus, zum ersten Mal nicht cool, stelle ich mit etwas Genugtuung fest. „Bitte weine nicht“, sagt er verzweifelt. „Ich kann einfach nicht auf hören“, antworte ich. „Ich weiss nicht wie ich dich trösten kann“, sagt er. „Musst du nicht“, sage ich als noch mehr Tränen über meine Wange laufen. Er liebt mich sicher nicht... er wollte wirklich nur Shikamaru verärgern. Er hat mich doch nur benutzt. Er guckt mich hilflos an und dann küsst er mich wieder. Also liebt er mich doch? Ich höre auf zu weinen und er nimmt mich in den Arm. Soll ich ihn wirklich fragen ob er mich nur benutzt? Ich will es wissen, deshalb frage ich ganz leise danach. „Wieso sollte ich das tun?“, fragt er. „Ich weiss es nicht. Mir kam es nur so vor.“ Er drückt mich fester. „Bist du eifersüchtig auf ihn?“, will ich wissen. „Ja, aber wer wäre das nicht? Im Zelt hat es schon angefangen... du bist immer näher an ihn heran gerückt... und vorhin wollte ich dass du von ihm weggehst ... ich ertrage es nicht einmal wenn du vor ihm stehst und ihm in die Augen guckst. Das findest du bestimmt albern oder?“, erklärt er. „Nein. Überhaupt nicht, ich finde es süß dass du eifersüchtig bist“, lächele ich.

## Kapitel 4: (Endlich) Eine Antwort

Wir sitzen noch eine Weile am See. „Wir sollten zurück zum Zelt und noch ein wenig schlafen“, sage ich zu Sasuke. Er nickt, steht auf und nimmt mich bei der Hand. Ich drücke mich an seinen Arm. Eigentlich sollte ich glücklich sein, aber ich kann nur noch an Shikamarus Verhalten denken. Ob er wohl im Zelt ist? Ich öffne die Zeltplane... kein Shikamaru. Wo kann er nur sein? Ist sollte mir nicht so einen Kopf um ihn machen! Deshalb lege ich mich jetzt auch neben Sasuke. Er legt seinen Arm um mich und ich kuschele mich an ihn. Kurz darauf schlafe ich ein. Als die ersten Sonnenstrahlen das Zelt erreichen wache ich auf. Shikamaru ist immer noch nicht da. Ob er die ganze Nacht weg war? Ich schaue Sasuke an. Er sieht sogar beim schlafen cool aus!!! Ich küsse ihn auf die Lippen. Er wacht auf, sieht mich und küsst mich noch einmal. „Wir müssen Essen machen und das Zelt zusammen packen und ich glaube wir müssen auch Shikamaru suchen“, sage ich. Sasuke guckt mich grinsend an. „Ich glaube zwei der Dinge müssen wir gar nicht machen“, sagt er. Ich gucke ihn fragend an. Dann rieche ich es. Jemand kocht. Ich gehe aus dem Zelt raus. Dort sitzt Shika und kocht Eier. Ich setze mich ihm gegenüber und gucke ihn an. Er weicht meinem Blick wieder aus. Sasuke kommt aus dem Zelt, setzt sich grinsend neben mich und legt einen Arm um mich. Shikamaru starrt uns an. Diesmal senke ich den Blick... Shikamaru steht auf. „Ich esse im Wald, hier blendet mich ... die Sonne“, meint Shikamaru und dreht sich um. Ich schaue ihm hinterher. „Ich sollte mit ihm sprechen! Wegen gestern, damit die Stimmung im Team nicht kaputt ist, okay?“, sage ich zu Sasuke. Ich stehe auf ohne eine Antwort ab zu warten. Wo ist Shika denn? Vielleicht sollte ich wieder zurück... Nein, da ist Shikamaru! Er sitzt auf einem Baumstamm und isst. Er guckt nicht einmal auf als ich mich neben ihn setze. Wir schweigen eine Weile. Dann frage ich ihn was gestern mit ihm los gewesen sei. Er antwortet mir nicht. „Ich ertrage es nicht dich so zu sehen. Was ist los mit dir?“, frage ich nochmal. „Nichts!“, antwortet er. „Es kann doch nicht nichts gewesen sein... wenn du so niedergeschlagen weg rennst“, murmele ich. „I-i-ich war verwirrt und wollte Sasuke nicht mehr sehen.“, sagt er etwas zögernd. „Wieso wolltest du ihn nicht sehen? Und wieso warst du verwirrt? Ich versteh dich einfach nicht.“ Ich gucke ihn fragend an doch er hat mich immer noch keines Blickes gewürdigt. „Weil es halt so ist“, sagt er ausweichend. Wieso kann er es mir nicht einfach sagen? Ich spüre wie mir die Tränen in die Augen schießen. Ich stehe auf und will wieder gehen, doch er hält mich fest. „Bitte geh nicht“, sagt er traurig. „Wieso nicht? Du willst mir doch auch nicht sagen was mit dir los ist“, sage ich immer noch von ihm abgewandt damit er meine Tränen nicht sieht. Er seufzt traurig. Er erklärt dass er meine Anwesenheit genießt, aber er will mir noch nicht sagen warum er gestern so reagiert hat. Ich setze mich wieder neben ihn. „Du genießt meine Anwesenheit? Und warum hast du gestern so reagiert? Sag es mir bitte“, sage ich vorsichtig. Er ist ganz rot geworden und antwortet leise: „W-weil ich dich sehr mag.“ Ich spüre wie ich rot werde... „Und deswegen bist du gestern weg gerannt?“, frage ich. Er nickt und wird noch röter. Ich weiß nicht was ich sagen soll... ich liebe doch Sasuke oder nicht? „Über was denkst du nach?“, fragt er. „Äh..ähm nichts“, sage ich ausweichend. Plötzlich steht Sasuke vor uns.

## Kapitel 5: Auf nach Sunagakure

Ich stehe blitzschnell auf und hoffe dass ich nicht mehr rot bin... Aber ich glaube ich bin es immer noch! „Wir müssen langsam los“, sagt Sasuke und geht weg. Ich laufe ihm hinterher, drehe mich aber noch einmal um. Shika schaut traurig zu Boden. „Kommst du Shika?“, lächle ich ihn aufmunternd an. Er steht auf und schlendert hinter uns her. Wir packen das Zelt ein und laufen los. Ich weiß nicht mehr wen von beiden ich mehr liebe. Muss Liebe denn so kompliziert sein? „Was ist los, Ino?“, fragt Sasuke. „Ach... ähm... ist nicht so wichtig“, sage ich erschrocken und starre ihn an. „Du musst mich nicht so anstarren“, meint er und dreht sich weg. „Ja, okay!“, sage ich genervt. Wie kann er so abweisend sein? Sasuke schaut mit bösem Blick zu Shikamaru hinüber. Diesmal frage ich ihn was los sei. Er meint es sei nichts und guckt Shika weiterhin böse an. „A-aber du bist heute so abweisend“, murmele ich leise in mich hinein. Er guckt mich erstaunt an: „Ehrlich? Das tut mir leid. Das wollte ich aber nicht.“ Bist du aber. Er hält mich am Arm fest und küsst mich. Oh. Ich muss lächeln und küsse ihn nochmal. Er erwidert meinen Kuss. Shikamaru ist schon weiter gelaufen und wir müssen weiter. Als Sasuke und ich in Suna ankommen, ist Shika schon längst da. „Du warst aber schnell“, sage ich zu ihm. „Ja, ihr wart ja beschäftigt... da bin ich schon mal vor gelaufen“, grummelt er. Ich gucke ihn traurig an. „Tut mir leid, Shika“, sage ich während Sasuke ihn gemein angrinst. Nutzt er mich doch nur aus um Shikamaru wütend zu machen?! Wir einigen uns darauf uns auf zu teilen um die Bewohner nach Informationen über die Akatsuki zu fragen. Weil ich mich nicht so gut in Suna auskenne gehe ich mit Sasuke. Shikamaru geht in die entgegengesetzte Richtung um nach Kankuro zu suchen. Wir laufen eine Weile durch die Straßen. Es laufen nur wenige Leute rum. Wir treffen auf Gaara, der uns nicht sehr herzlich begrüßt. Irgendwie macht er mir immer wieder Angst. Wir fragen ihn nach den Akatsuki und er erklärt dass es Gerüchte gebe in denen es heißt das die Akatsuki ein Versteck mitten in der Wüste haben. „Soll ich euch den Weg zeigen?“, fragt er. Wir nicken und fragen: „Weißt du wo Kankuro und Temari sind?“ Diesmal nickt er und geht voraus. Wir treffen die beiden mit Shikamaru. Ich laufe zu Temari und umarme sie. „Hallo ihr beiden“, lächle ich. Wir begrüßen uns herzlich und reden eine Weile über belangloses. „Gaara will uns den Weg zum Akatsuki-Versteck zeigen“, sage ich. „Da komm ich doch mit“, grinst Temari. „Ich auch“, wirft Kankuro ein. Also machen wir uns auf den Weg in die Wüste. Es ist schon lange dunkel als wir endlich die Zelte aufschlagen. Sasuke fragt mich flüsternd ob wir in einem Zelt übernachten wollen. Ich werde rot und nicke. „Gaara, wie viele Zelte habt ihr?“, fragt Sasuke. „Zwei“, antwortet er. Kankuro bestimmt das Shikamaru mit ihm in einem Zelt schläft. „Okay, dann schlafen Gaara und Temari in einem Zelt, Shikamaru und Kankuro und ich mit Ino“, merkt Sasuke an. Wir bauen die Zelte auf und legen uns rein. Ich kuschele mich an Sasuke. Er küsst mich. Ich erwidere seinen Kuss. Soll ich ihm erzählen was Shika zu mir gesagt hat? „Sasuke?“ Er guckt mich fragend an. „Äh... ähm... Shikamaru... er hat gesagt...“, murmele ich. „Was hat er gesagt? Du kannst es mir ruhig sagen“, fragt Sasuke. „Er hat ... so zu sagen ... gesagt das er in mich verliebt ist“, antworte ich und werde rot. „Und was hast du dann zu ihm gesagt?“, fragt er weiter. „N-nichts. Weil du kamst“, flüstere ich. „Oh, also habe ich euch gestört?“, fragt er skeptisch.